

Gemeinde Wittlingen

Amtliche Bekanntmachungen:

Bericht über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 06.11.2020

1.

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 10.07.2020 wurde genehmigt.

2.

Der Bürgermeister würdigte das Engagement der Mitbürger Hans-Dieter Baumann für 10-maliges und Klaus Gräßlin für 75-maliges Blutspenden. Er überreichte Ehrenurkunde und Ehrennadel des Blutspenderdienstes des DRK sowie den Dank der Gemeinde. Der Gemeinderat spendete Applaus.

3.

Dem Antrag auf Errichtung eines Carports auf Flst. Nr. 2421/1, Im Winkel 5, wurde zugestimmt.

4.

Der Betriebsplan 2021 für den Gemeindewald, welcher bei haushaltsplanmäßigem Vollzug mit einem Verlust von 2.525,- € schließt, wurde zugestimmt. Auf Nachfragen informierte der Bürgermeister zur Haushaltsstelle sonstige Verkäufe sowie dem Umgang mit Käferholzbeständen.

5.

Der Bürgermeister berichtete zum aktuellen örtlichen Stand der Corona-Pandemie sowie den eingestellten und noch offenen Angeboten bei Feuerwehr, Vereinen, Kindergarten und Grundschulen. Er gab bekannt, dass die Quarantäneanordnungen aufgrund Neuordnung durch das Landratsamt nunmehr von der Gemeinde erlassen werden müssen und dankte dem Verwaltungsverband für die hierbei gewährte Unterstützung zur Bewältigung der zusätzlichen Arbeit. Die Überwachung sowie Ahndung von Verstößen gegen die Verordnungen sind von Beginn an Aufgabe der Ortspolizeibehörde.

Im Rahmen des Berichts forderte er die Dorfgemeinschaft auf, sich an die bekannten, veröffentlichten Regeln zu halten. Eine besondere Verantwortung treffe die Eltern, da im Falle einer Viruseintrags in den Kindergarten mit Schließungen gerechnet werden müsse, was u.a. eine Vielzahl von Berufstätigen treffe.

Den Verantwortlichen in den Vereinen, Kirchen sowie Feuerwehr dankte er für die bisher gute Zusammenarbeit zur Bewältigung der Krise und würdigte deren ehrenamtliches Engagement. Der Bürgermeister gab bekannt, dass der Vorstand des Kindergartenträgervereins mit der Leitung beschlossen habe, den anstehenden St. Martinsumzug als interne Veranstaltung durchzuführen.

Dem Antrag des Bürgermeisters 75 Jahre nach Beendigung des 2. Weltkrieges und angesichts der Terroranschläge der vergangenen Wochen nach dem Gottesdienst stellvertretend für die Bevölkerung im kleinen Kreis (Ehrenwache Feuerwehr, stellvertretende Bürgermeister sowie Bürgermeister) vor der Gedenkstätte auf dem Friedhof zu gedenken, wurde mehrheitlich zugestimmt.

Da mit Blick auf die Entwicklung der Corona-Pandemie nicht mehr damit gerechnet werden könnte, dass der Neujahrsempfang am 16.01.2021 stattfindet, wurde dessen Absage zugestimmt. Der Bürgermeister berichtete zu Sinn und Zweck des seit Jahren von der Bevölkerung hervorragend besuchten Empfangs. Er könne sich im Falle einer nachhaltigen Besserung der Situation eine nachholende Veranstaltung in einem anderen Format vorstellen. Zum Vorschlag aus dem Gemeinderat der Bevölkerung über das Mitteilungsblatt hinaus einen Gruß zukommen zu lassen verwies er mit Blick auf die Belastung der Verwaltung auf die Möglichkeiten der Gemeinderäte. Allerdings sei zu berücksichtigen, dass die jeweils geltenden Corona-Verordnungen auch hierbei einzuhalten sind.

6.

Der Bürgermeister gab bekannt, dass

-die Gemeinde im Rahmen der Flurbereinigung vor Jahrzehnten leider die Verpflichtung übernommen habe, die Trasse der Kandertalbahn unterquerenden Gewässer zu unterhalten, was folglich auch für deren Einfassung gilt. Da die im Fabergraben liegende Röhre Risse hatte, stand seit längerem ein Wechsel an. Um die Kosten zu minimieren wurden Gleisarbeiten der Kandertalbahn abgewartet, was genutzt wurde Kosten: 8.288,23 €. Hinsichtlich möglicher Folgen im Falle des Betriebs einer S-Bahn befragt erklärte er, dass die Verpflichtung zum Nutzungsstand Flurbereinigung übernommen wurde

-nachdem letztes Jahr mehrere Scheiben der östlichen Fenster des Turnraumes des Kindergartens infolge Steinschlagschäden gewechselt werden mussten, wurde nun die Tischtennisplatte entsorgt. Nutzer hatten diese so beschädigt, dass eine Reparatur nicht mehr möglich war. Der Zugang zum Hof wurde, wie gefordert, mit einem Tor versehen, welches außerhalb der Betreuungszeit verschlossen ist. Kosten für das an die Schließanlage angegliederte Schloss 278,86 €

-er im Rahmen der Anhörung zur Fortschreibung des Teilregionalplans Rohstoffe dem Regionalverband Hochrhein-Bodensee mitgeteilt habe, dass sich auf der Gemarkung weder Abbau noch Sicherungsgebiete befinden

-das für die Unterdreijährigen im Kindergarten bestellte Außenspielgerät eingetroffen sei. Der Werkhof wird in den nächsten Wochen die Fundamente herstellen und die Montage vornehmen. Finanziert wird das Vorhaben mit einer eingeworbenen Spende der Sparkasse Lörrach-Rheinfelden in Höhe von 5.500,-- €

-mit einer weiteren Spende der Sparkasse der Austausch des in die Jahre gekommenen Bühnenvorhangs des Gemeindesaals finanziert wird. Kosten 9.091,96 € incl Montage. Der Termin stehe in den nächsten Wochen an

-in der aufgrund Sperrung der L 134 zwischen Rümplingen und Wittlingen viel befahrenen Mühlenstraße das mit einer Bürgerspende in Höhe von 2.000,-- € finanzierte Geschwindigkeitsmessgerät montiert wurde. Die deutliche Anzeige veranlasse, wie zu beobachten, viele Kraftfahrer, die 30 km-Zone zu respektieren. Die für heute geplante Bekanntgabe der ersten Datenauswertung müsse aufgrund eines EDV-Problems verschoben werden. Nach dessen Behebung wird die Anlage in Gegenrichtung montiert

-lt. dem vom Untersuchungsinstitut erhaltenen Ergebnis das Trinkwasser eine einwandfreie Qualität hat. Die Messwerte zeigten keinerlei Keimbelastung auf

-die sparsame Verwaltung nach zehn Jahren Nutzungszeit einen neuen Computer bekomme. Kosten: 1.122,82 €

-für Gemeindesaal und Rathaus über den Hersteller zwei Desinfektionsstationen beschafft wurden. Kosten: 686,72 €

-für die betagte Gastherme in der Rathauswohnung keine Ersatzteillieferung mehr möglich sei. Aufgrund des Ausfalls sowie mit Blick auf den anstehenden Winter wurde der Auftrag für die Lieferung und Montage zum Preis von 7.656,-- € an die Fa. LB Haustechnik erteilt

-der Rechenschaftsbericht 2019 erst 2021 vorgestellt und erörtert werden könne. Ursache sei, dass die an einen Dienstleister vergebene Erarbeitung der hierfür benötigten Eröffnungsbilanzen mehr Zeit beanspruche. Für die Bewertung des Abwassernetzes waren 4.527,02 € aufzuwenden

-die Partnerschaftsschilder zwischenzeitlich geliefert und vom Werkhof vormontiert wurden. Wegen der Corona-Pandemie wird eine Weitergabe an die Wittlinger Freunde erst im kommenden Frühjahr möglich sein. Kosten: 2.122,81 €

-am 03.11.20 ein Pressetermin zum Breitbandausbau des Zweckverbands in Rümplingen stattfand. In dessen Rahmen habe er auch zur unbefriedigenden Wittlinger Situation informiert. Zur gegengehaltenen Versorgung über eine Funkstrecke durch ein Privat-unternehmen habe er vorgetragen, dass sich mit der Gemeinde mehrfach betroffene Bürger in Verbindung gesetzt haben, welche über deutliche Leistungseinbußen klagten (meist bei hoher Luftfeuchtigkeit).

Ferner sei ein Aufnahmeantrag abgelehnt worden. Ziel des Zweckverbands müsse es sein, in Wittlingen zeitnah den zugegebenermaßen sehr kosten-intensiven Ausbau voranzutreiben -im Rahmen der Verbandsversammlung des Gemeindeverwaltungsverbands Vorderes Kandertal am 01.10.20 Beschlüsse zur 11. Änderung des Flächennutzungsplans im TVR Eimeldingen gefasst und zur Digitalisierung des Flächennutzungsplans samt Schul-wegepläne der Grundschule Vorderes Kandertal informiert wurde

-im Rahmen der Verbandsversammlung des Wasserverbands Südliches Markgräflerland der Jahresabschluss 2019 sowie der Wirtschaftsplan 2021 beschlossen und das Ergebnis der Strukturanalyse vorgestellt wurde

7.

Gemeinderätin Klein nahm Bezug auf Presseberichte zu nicht genutztem Fallobst unter Obstbäumen und führte aus, dass sie sich vorstellen, dass Besitzer von Bäumen diese z.B. mit einem Band kennzeichnen. Interessierte dürften dann die Früchte pflücken und verwerten. Auf die im Gemeindeeigentum stehenden Bäume angesprochen berichtete der Bürgermeister, dass die Früchte der Obstbäume in der Regel gegen unterjährige Komplettpflege an die dies Gewährleistenden vergeben sind. Die vornehmlich an den Wegrändern des westlichen Gemarkungsteils stehenden Nussbäume werden schon jetzt ohne Berechtigung/Gestattung allgemein genutzt. Nicht hinnehmbar sei, dass, wie dieses Jahr erstmals geschehen, mittels Stöcken die Nüsse heruntergeschlagen und die Bäume geschädigt werden. Bei den Überlegungen sollte auch berücksichtigt werden, dass es zu Abgrenzungsproblemen kommen könne, welche dann geregelt werden müssen. So gewünscht, könne Gemeinderätin Dr. Klein im Mitteilungsblatt eine Interessensabfrage veröffentlichen, auswerten und verantwortlich umsetzen. Klar sei für den Bürgermeister, dass in Eigentumsrechte ohne Genehmigung nicht eingegriffen werden dürfe. Zur Frage einer möglichen Nutzung des Spielfeldes hinter der Grundschule verwies der Bürgermeister auf die erfolglose Suche hierfür eine Person zu finden, welche verantwortlich die Schlüsselgewalt ausübt. Während den Zeiten des Kindergartenbetriebs sei eine Nutzung nicht möglich. Frau Dr. Klein handigte einen biologisch abbaubare Hundekotbeutel aus, welchen der Bürgermeister an den die zentrale Beschaffung regelnden Gemeindeverwaltungsverband mit der Bitte um Prüfung weiterleiten wird. Zur Befestigung der Kappe auf dem Brunnenstock befragt berichtete der Bürgermeister, dass hierfür eine Fachfirma beauftragt werden müsse. Frau Dr. Klein schlug die Gründung eines Arbeitskreises Natur vor. Neben verschiedenen Aktionen könne sich dieser auch der zunehmenden Anzahl der Anlegung von Steingärten widmen, was ja nicht mehr statthaft sei. Der Bürgermeister sagte eine Veröffentlichungsmöglichkeit und gegebenenfalls Bereitstellung eines Versammlungsraumes zu. Frau Dr. Klein berichtete, dass sie gerne eine geerbte Parkbank im Rebberg errichten möchte. Der Bürgermeister verwies auf die Berücksichtigung der Eigentumsverhältnisse sowie der Gewährleistung der Pflege/Verkehrssicherungspflicht. Gemeinderat Dr. Hermann berichtete, dass der Rad-/Fußweg entlang der Kandertalbahn in einem Abschnitt verschmutzt sei und erkundigte sich zur abgesagten öffentlichen Abschlussveranstaltung des Projektes Entwicklungsachse Kandertal.

8. Ein Bürger berichtete, dass der vom Landwirtschaftsweg westlich der Kander abzweigende Weg zur Brücke des Fußballplatzes über die Kander in seinem Eigentum stehe und die Wegnutzung lediglich geduldet werde. Ein weiterer Bürger informierte, dass auf der Freifläche vor der östlichen Friedhofsmauer teils bis 23.00 Uhr Fußball gespielt wird, was ein Gemeinderat bestätigte. Störend sei insbesondere die hierbei erzeugte Lautstärke. Da die Namen der Spieler nicht präsent seien, werde er diese nachliefern.

Michael Herr, Bürgermeister

